

Schulleitungen und Lehrerkollegien entlasten - Multiprofessionalität stärken

I. Schulleitungen entlasten – Bürokratie abbauen

Als CDU-Landtagsfraktion zollen wir dem hohen Engagement der Schulleitungen sowie der Lehrkräfte Respekt und möchten dazu beitragen, dass deren Arbeitseinsatz in Form von unterrichtsbezogenen, funktionsbezogenen und allgemeinen Aufgaben gewürdigt wird.

Auch vor diesem Hintergrund haben wir als CDU-Landtagsfraktion stets die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos befürwortet. Wir bedauern ausdrücklich, dass dies in der Koalition bislang nicht durchsetzbar war – halten an diesem Ziel aber unverändert fest.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Schulleitungen von ihrer Unterrichtsverpflichtung weiter zu entlasten. Schulleitungen sind ein entscheidender Schlüsselfaktor für die Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht.

Um mehr geeignete Bewerberinnen und Bewerber für Schulleitungsstellen zu haben, setzen wir uns als CDU-Landtagsfraktion für eine Qualifizierung geeigneter Lehrkräfte und die Übernahme von Leitungsaufgaben ein. Das allgemeine Entlastungskontingent führen wir schrittweise auf das frühere Niveau zurück. Zudem werden wir die Einrichtung von Abteilungsleitungen und die Ausstattung der zweiten Konrektoren mit Entlastungsstunden in der Sekundarstufe I prüfen.

Damit Schulleitungen mehr Zeit für zentrale Steuerungsaufgaben und Entwicklungsprozesse haben, soll der Modellversuch Schulverwaltungsassistenz im Dialog mit den Schulträgern schrittweise in die Fläche ausgerollt werden.

Wir brauchen eine Agenda für Bürokratieabbau, insbesondere zur Reduktion von Aufgaben, die nicht der Qualität von Schule und Unterricht dienen. Wir schlagen dazu die Einrichtung einer entsprechend besetzten Kommission mit Vertreterinnen und Vertretern aller Verwaltungsebenen und Schularten vor.

II. Multiprofessionelle Teams ausbauen – Kollegien entlasten

Als CDU-Landtagsfraktion möchten wir die Schulen in die Lage versetzen, auch bei kognitiver und sozialer Heterogenität ihrer Schülerschaft einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu bieten. Dazu bedarf es auch multiprofessioneller Teams, insbesondere in sozial benachteiligten Lagen.

Wir legen Wert auf eine zeitnahe Evaluation des in das Startchancen-Programm des Bundes übergegangenen Modellversuchs Multiprofessionelle Teams. Wir plädieren für die Möglichkeit, bewährten Kräften mehrjährige Verträge zu geben. Das Startchancen-Programm hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Daher muss die Personalplanung auch von Kontinuität geprägt sein.

Wir sprechen uns gegenüber dem Bund für eine flexiblere Budgetverwendung aus. Wir als CDU-Landtagsfraktion hinterfragen, ob die fixen Teilbudgets praxisgerecht sind und ob die damit verbundene Anzahl der pro Schule anzustellen möglichen Zusatzkräfte den wünschenswerten Effekt für angestrebte signifikante Verbesserung der Qualität und Leistungsfähigkeit von Schule und Unterricht hat.